

Berliner Appell: Gegen neue Mittelstreckenraketen und für eine friedliche Welt

Wir leben im gefährlichsten Jahrzehnt seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Gefahr, in einen atomaren Abgrund zu taumeln oder durch einen konventionellen Krieg umzukommen, ist real. An dieser Weggabelung stehen wir für eine friedliche und solidarische Welt der Gemeinsamen Sicherheit, Solidarität und Nachhaltigkeit für alle Menschen.

Wir sagen Nein zur Aufstellung neuer US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland.

Die geplanten Hyperschallraketen Dark Eagle steigern die Spannungen und sind insbesondere für Deutschland eine Gefahr, zum Ziel eines Präventivangriffs zu werden. Überdies fördern die geringen Vorwarnzeiten das Risiko von Fehlreaktionen.

Die Stationierung wurde ohne jede öffentliche und parlamentarische Diskussion entschieden. Abrüstungsverhandlungen sind nicht vorgesehen. Wir bleiben dabei, Konflikte und Rivalitäten nicht militärisch zu lösen, sondern alles zu tun, Kriege zu vermeiden oder zu beenden. Dieser Aufgabe darf sich niemand entziehen.

Appell unterzeichnen:  <https://nie-wieder-krieg.org/berliner-appell/>

Quellen u.a. Informationen zu den US- Mittelstreckenraketen:
www.kasseler-friedensforum.de

Vi.S.d.P.: Kasseler Friedensforum, Germaniastr14, 34119 Kassel

US - MITTELSTRECKENRAKETEN in Deutschland **SICHERHEIT oder KRIEGSGEFAHR?**



Reichweiten von SM-6-Raketen (1.600km), Tomahawk-Marschflugkörpern (1700km-2.500km) und Dark-Eagle-Hyperschallraketen (2.700km) vom mutmaßlichen Stationierungsort Grafenwöhr

Die USA und Deutschland haben am 10. Juli 2024 am Rande des Washingtoner NATO - Gipfels erklärt, ab 2026 US - amerikanische, landgestützte Mittelstreckenraketen in Deutschland zu stationieren.

Anders als Verteidigungsminister Pistorius behauptet, schließen landgestützte Mittelstreckenraketen keine militärische Fähigkeitslücke. Russland verfügt zwar über Kurz- und Mittelstreckensysteme an der Grenze zur NATO, doch etliche NATO-Staaten haben see- und luftgestützte Waffen, die weit nach Russland hineinreichen. Oberst a. D. Richter sagte dazu: „Generell sind die Luft- und Seestreitkräfte der NATO denen Russlands qualitativ und quantitativ deutlich überlegen.“

Raketenbefürworter sind trotzdem der Meinung, dass eine deutliche Überlegenheit gegenüber Russland gut und notwendig ist. Die Friedensbewegung hält die geplanten Mittelstreckenraketen jedoch für brandgefährlich. Warum?

1. Die geplanten landgestützten Mittelstreckenraketen eignen sich nach kurzer verdeckter Vorbereitung zu Überraschungsangriffen, denn im Gegensatz zu see- und luftgestützten Mittelstreckenraketen gibt es keine vorbereitenden Maßnahmen, die zu See- und Luftbewegungen führen. Moskau hätte entscheidend weniger Zeit zur Lagefeststellung und Alarmierung. Das würde das Misstrauen erhöhen.

2. Die drei geplanten Raketentypen sind Erstschlagwaffen und können Ziele weit im russischen Inland erreichen. Die Vorwarnzeiten sind aufgrund ihrer hohen Geschwindigkeiten extrem kurz.

Besonders besorgniserregend sind die Hyperschallraketen Dark Eagle. Mit einer Reichweite von 2700 km und einer Geschwindigkeit bis zu 21.000 km/h sind diese lenkbaren Raketen kaum abfangbar. Von Grafenwöhr bis Moskau beträgt ihre Flugzeit nur 10 Minuten. Neben Kommandostellen, Raketenabschussrampen und Radaranlagen könnten auch die russischen Nuklearstreitkräfte und die Moskauer Regierungszentren potentielle Ziele sein.

3. Auch wenn die USA und Deutschland vorgeben, dass die Mittelstreckenwaffen nur unserer Sicherheit dienen sollen, ist zu befürchten, dass Russland das anders beurteilt und sich existenziell bedroht sieht. Die russische Abwehr hätte aufgrund der extrem kurzen Vorwarnzeit kaum Zeit zu reagieren, geschweige denn einen Fehlalarm auszuschließen.

Wie nah wir im Kalten Krieg schon einmal am nuklearen Abgrund standen, zeigt folgendes Ereignis: Als ein sowjetischer Computer 1983 einen amerikanischen Atom-Raketen-Angriff auf die Sowjetunion anzeigte, nahm der verantwortliche Offizier Stanislaw Petrow sich die Zeit, den Alarm zu überprüfen und löste den Vergeltungsschlag nicht aus. Das wäre heute nicht mehr möglich.

4. Eine politische, nicht-militärische Lösung des Krieges in der Ukraine ist nicht in Sicht. Die Beziehungen zwischen NATO und Russland befinden sich auf einem historischen Tiefpunkt. Diplomatische Gespräche für Waffenstillstand und Verhandlungen mit allen beteiligten Konfliktparteien gibt es zur Zeit nicht. Zudem wurden

die meisten Abrüstungsverträge von den USA gekündigt. Gespräche zur Rüstungskontrolle, wie in Zeiten des Kalten Krieges, finden nicht statt. Insgesamt ist die Lage heute viel riskanter als damals.

5. Die geplante Stationierung der Mittelstreckenraketen ist eine weitere Eskalationsstufe und verschiebt das militärische Gleichgewicht zugunsten der NATO. Es ist anzunehmen, dass ein neues Wettrüsten befeuert wird. Zunehmende Spannungen und erhöhte Alarmbereitschaft sind zu erwarten. Die Situation könnte brandgefährlich werden und sich aufs Äußerste verschärfen.

UN-Generalsekretär António Guterres warnte im Sommer 2024: „Die Menschheit steht auf Messers Schneide. Die Gefahr eines Nuklearwaffeneinsatzes war seit dem Kalten Krieg nie so groß...“

Fazit:

Die konkrete Gefahr für die Bevölkerung in Deutschland steigt! Mit der geplanten Stationierung der Mittelstreckenraketen, dem NATO-Hauptquartier in Wiesbaden, dem Koordinations- und Zielplanungszentrum in Mainz Kastell und der Tatsache, dass Deutschland im Kriegsfall für das Militär die logistische Drehscheibe nach Osten wäre, wird Deutschland für Russland zum Kriegsziel Nummer 1.

Darum fordern wir:

- **Deeskalation, Waffenstillstand und Verhandlungen!**
- **Mittelstreckenraketen verhindern!**

